

12.1. Die folgenden Texte stammen aus dem „Brockhaus in fünfzehn Bänden“. In die Texte geschmuggelt wurden jeweils fünf Ausdrücke aus einer andern Sprachebene. Unterstreiche diese unpassenden Ausdrücke:

Als Neil Armstrong am 20.7.1969 die Mondfähre verließ und als erster Mensch seinen Fuß auf den Mond fläzte, sprach er die über die Medien weltweit verbreiteten geilen Worte: „That’s one small step for a man, one giant leap for mankind („Dies ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein mega Sprung für die Menschheit“). Mit diesem Zitat gibt man seinen Senf zu Aktionen oder Leistungen, die für sich genommen eher mäusehafft erscheinen, aber im Zusammenhang mit großen, umwälzenden Veränderungen in der Gesellschaft oder in einem Fachbereich stehen.



Der Wolf ist der Langstrecken-Champion unter den Raubtieren. Auf kurzen Strecken ist er zwar ziemlich lahmarschig, aber auf lange Distanzen, wow! Man hat bei einem Wolf über eine Strecke von zwanzig Kilometern gemessen, dass seine Geschwindigkeit ständig zwischen 24 und 48 Stundenkilometern betrug. Wölfe jagen z.B. einen Hirsch in der Tundra über eine Strecke von zehn Kilometern, bevor sie ihn killen. Bei Antilopen hätte ein Wolf allerdings keine Chance, wenn diese Feuer im Hintern haben. Forscher beobachteten, dass die flinken Läufer über den ersten Kilometer eine Durchschnittsgeschwindigkeit von nahezu 70 km/h erreichen, über fünf Kilometer mehr als 50 km/h hinbrettern und über dreißig Kilometer immer noch eine Durchschnittsgeschwindigkeit von knapp 50km/h durchhalten.

12.2. Unterstreiche im folgenden Text alle Subjekte.

Das Subjekt ist das Satzglied, das im Nominativ steht. Jeder Satz hat ein Subjekt. Es antwortet auf die Frage: „Wer oder was tut oder erleidet etwas?“

Kein Sport ist so schnell wie die Formel 1. In der Formel 1 starten die schnellsten, stärksten und teuersten Rennautos. Rund ein Dutzend Teams treten hier mit einem eigenen Rennwagen an. Jedes Team besteht aus vielen Ingenieuren, Technikern, Mechanikern und den Fahrern. Die Rennen nennt man Grand Prix. Am berühmtesten sind die Rennen in Monza, Monaco,



Hockenheim, Silverstone oder auf dem Nürburgring. Die Höchstgeschwindigkeit liegt auf gerader Strecke bei über 300 Stundenkilometern. Bei solchem Tempo erfolgt die Zeitmessung vollelektronisch. Jedes Auto hat einen Sender. An verschiedenen Stellen der Rennstrecke sind im Bodenbelag Antennen eingebaut. Sie melden, wann ein Fahrzeug die betreffende Stelle passiert. Die Sender an diesen Autos arbeiten auf individuellen Frequenzen. Man kann damit alle gemessenen Zeiten eindeutig zuordnen. Die Formel 1 wurde 1950 ins Leben gerufen. Ferrari fährt seit der ersten Saison ununterbrochen mit. Die Fahrzeuge müssen mit dem Fahrer mindestens 600 kg wiegen. Sie dürfen höchstens 95 cm hoch und 180 cm breit sein. Bug und Heck der Fahrzeuge sind versteift.